Grosse Anlagewartung durchgeführt

Autor(en): **Buob, Guido**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zivilschützer bei der Reinigung des Abwassersystems im Kommandoposten Wühre.

ZIVILSCHUTZ
APPENZELL INNERRHODEN

Grosse Anlagewartung durchgeführt

Einmal im Jahr führt die Zivilschutzorganisation Appenzell eine grosse Wartung ihrer Anlagen durch. Ende November 2003 war es wieder einmal soweit: 25 Zivilschützer wurden unter der Führung von Ruedi Ebneter und Sepp Koch aufgeboten, um sämtliche Zivilschutzanlagen auf ihre Einsatzbereitschaft zu überprüfen und deren Werterhaltung sicherzustellen.

GUIDO BUOB/SAZV

Allgemein sind die privaten Schutzräume in Ein- und Mehrfamilienhäusern ein Begriff. Weniger bekannt sind die acht Innerrhoder Zivilschutzanlagen, die im Kriegsfall oder bei grösseren Katastrophen zum Einsatz gelangen. Im Gegensatz zu den Schutzräumen, welche in erster Linie der Bevölkerung dienen, gewährleisten die Anlagen den Schutz von Zivilschutzangehörigen, Polizei, Feuerwehr sowie der gesamten kantonalen Verwaltung.

«Viele Personen in unserem Kanton kennen Sinn und Zweck dieser Anlagen nicht», erklärt Kursleiter Ruedi Ebneter. «Als geschützte Arbeits- und Aufenthaltsräume der verschiedenen Rettungs- und Verwaltungsorganisationen sowie als Behandlungsräume für Patienten erfüllen sie in Krisenzeiten eine wichtige Sicherheitsfunktion.»

Als eigentlicher Hauptsitz der Anlagen gilt der Kommandoposten Wühre unter der gleichnamigen Dreifachturnhalle. Nur ausnahmsweise wurde, anlässlich der Eröffnung, diese Anlage einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ansonsten steht sie nur sehr beschränkt zur Verfügung, damit sie jederzeit in Betrieb genommen werden kann.

700 Wartungsstunden pro Jahr

Nach dem Bau müssen die Anlagen «lebenslang» gewartet werden und einsatzbereit sein. Dies geschieht mit monatlichen Kontrollgängen, drei kleinen und einer grossen Wartung. Dabei fallen pro Jahr zirka 700 Handwerkerstunden an, von denen die breite Öffentlichkeit kaum etwas bemerkt.

Anhand eines umfangreichen Kontrolldossiers für grosse Wartungen sind nun diese Anlagen von den Dienstleistenden auf ihre Funktionalität, Betriebs- und Einsatzbereitschaft kontrolliert worden. Akribisch genau wird jedes Detail überprüft, sei es nun ein Telefonanschluss, eine Taschenlampenbatterie oder die Benützungsmöglichkeit eines Notausstiegs. «Wenn auch eher im Stillen und unterirdisch gearbeitet wird, zeigen die Dienstleistenden viel Motivationsbereitschaft», führt Ruedi Ebneter weiter aus. «Ein Grund für die gute Arbeit mag sicherlich auch sein, dass wir bei der Auswahl der Personen auf die Berufserfahrung jedes Einzelnen geachtet haben.» Eine Übersicht der Berufe zeigt auch schnell, dass mit Berufsgattungen wie Heizungs- und Sanitärinstallateur, Anlagen-Apparatebauer, Schreiner usw. Profis am Werk sind.

Zusätzlich werden die Dienstleistenden von Guido Broger unterstützt und beraten. Als Materialwart ist er nicht nur für die Ausrüstung der Leute zuständig, sondern sorgt bei allfälligen Mängeln und Aussetzern von Geräten für Ersatz. □

Kursleiter Ruedi Ebneter (rechts) bei der Auswertung der Kontrollunterlagen.

FOTOS: SAZV